

# Aargauer Zeitung

abo+ BADEN

## Die «Spätfolgen» eines Wasserschadens: Im Atrium-Hotel Blume wird der Jugendstilsaal restauriert

Schönheitskur statt Lockdown-Blues: Im Badener Hotel wird der Jugendstilsaal restauriert und so weit wie möglich wieder in den Originalzustand von 1873 zurückversetzt. Vor Jahren wurden aufgrund eines Wasserschadens die alten Malereien entdeckt.

**Ursula Burgherr**

15.02.2021, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Johanna Vogelsang (l.) und Ina Link zeigen ein Originalfoto des Jugendstilsaals, das als Vorlage für die Restaurationsarbeiten dient.

Ursula Burgherr

Das Hotel Blume bleibt bis zum Ende des Gastro-Lockdowns zwei Tage die Woche geschlossen. «Wir sind aber mit dem Gästeaufkommen recht zufrieden. Vor allem an den Wochenenden. Trotzdem haben wir 50 Prozent weniger Umsatz als letztes Jahr um diese Zeit», bekundet Hotel-Leiter Patrik Erne.

Doch statt mit dem Schicksal zu hadern, nutzte er mit Bruder Silvio und seinem Team bereits die ersten coronabedingten Einschränkungsmassnahmen, um eigenhändig sämtliche der verschnörkelten Treppengeländer im Atrium frisch zu streichen und den Korkboden durch Fichtenparkett zu ersetzen.

### **Dank eines Wasserschadens die alten Malereien entdeckt**

Jetzt, beim zweiten Lockdown, wird der bereits teilrestaurierte Jugendstilsaal in Angriff genommen. Für das umfangreiche Finish ist Ina Link zusammen mit ihrer Kollegin Johanna Vogelsang zuständig. Link tätigte bereits zahlreiche Restaurationsarbeiten in der «Blume», unter anderem am Deckenspiegel des Speisesaals. 2009 machte sie im Damensalon die sechs Musenmedaillons wieder sichtbar.

«Wir wurden damals eigentlich wegen eines Wasserschadens aufgeboten.

Als wir seine Spuren beheben wollten, entdeckten wir unter den vielen Farbschichten die ursprünglichen wunderschönen Malereien.»



Der Jugendstilsaal im Atrium-Hotel Blume.

Ursula Burgherr

Die prachtvolle Ausstattung der beiden Säle geht auf 1873 und den damals bekannten Badener Architekten Robert Moser zurück. Auch im sogenannten Jugendstilsaal gibt es üppige Malereien, die bisher hinter einer Verklebung mit Baumwollgewebe verborgen waren. Während jeder Renovation wurden sie neu überstrichen. Link und Vogelsang sind nun daran, die Malereien wieder freizulegen und sie teilweise zu rekonstruieren.

### **Historische Fotografien helfen bei der Arbeit**

Dafür geht ihnen ihre sechsköpfige Crew zur Hand. «Die Medaillons hier sind in schlechterem Zustand als diejenigen im Damensalon und die



Rekonstruktion wird schwierig. Denn teilweise fehlen wichtige originale Fragmente», meinen die zwei Expertinnen.



Das Farbkonzept ist ausgeklügelt und muss genau stimmen.

Ursula Burgherr

Aber sie sind zuversichtlich, dass sie anhand historischer Fotografien die früheren üppigen Dekorationen weitestgehend wieder originalgetreu herstellen können. Man sei deswegen im regen Austausch mit der Denkmalpflege Aargau, die einen namhaften Beitrag für die auf eine sechsstelligen Summe zu stehenden kommenden Restaurationsarbeiten gesprochen habe. «Dazu kommen Subventionen vom Bund. Und private Gelder von uns», ergänzt Patrik Erne.

Ein riesiges Deckengerüst spannt sich quer durch den Raum. Es wird geschliffen, abgelautet und Farbe gemischt. Alte Kleberückstände werden entfernt, offene Stellen ausgespachtelt. Bereits schimmert der Grundton, ein zartes Graugrün, hervor.

Decke und Wände, einst reich mit Palmettenfriesen sowie Blumenkränzen und Blütenranken bemalt, werden wieder so instand gesetzt, wie sie im Original waren, die Pilaster wie ursprünglich mit aufgemaltem Marmor gefasst.

### **Die neue Pracht dem Publikum präsentieren**

1421 – also genau vor 600 Jahren – wurde das Gasthaus «zur Blume» erstmals urkundlich erwähnt. Jubiläumsfeierlichkeiten gibt es wegen Corona keine. Der Tourismus-Historiker Florian Müller hat die Hotelgeschichte aufgearbeitet, die nun in der «Blume» an zwölf verschiedenen Info-Points per Handy erkundbar sein wird. Dabei können Fotos von früher und heute übereinander geschoben werden.

«An die grosse Glocke haben wir das noch nicht gehängt, da wir zurzeit ausschliesslich Hotelgäste bewirten dürfen und Restaurant sowie Säle für die Öffentlichkeit noch geschlossen sind», sagen die Gebrüder Erne und hoffen, ihre neue Errungenschaft sowie den frisch restaurierten Jugendstilsaal in seiner ganzen ursprünglichen Pracht bald dem Publikum präsentieren zu können.

---

### **Mehr zum Thema:**

[Baden](#)

## HOTELLERIE

### **Badener Hotel Blume serviert jetzt einen Grappa aus Wettingen**

Andreas Fretz · 01.09.2019

---

## BADEN

### **«Schindler-Lift Nr. 2»: Was von der Legende des ältestens Aufzugs der Welt übrig blieb**

Stefanie Garcia Lainez · 02.01.2018

---

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.